

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 5.—	Bringer-	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 3.—	lohn	„ 4.—
„ einen Monat	„ 1.50		„ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

46. Jahrgang.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

46. Jahrgang.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.



Nr. 235.

Donnerstag, 22. August

1912.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
2. Rigaudon E. Wemheuer
3. Rosen rot und Rosen weiss,
Walzer C. Dunkelberg
4. Der Erlkönig, Ballade Frz. Schubert
5. Wiener Volksmusik, Potpourri. C. Komzák
6. Unsere Garde, Marsch R. Förster

12 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags-Konzert.

413. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Operette „Die
schöne Galathé“ Frz. v. Suppé
2. Bajaderentanz und Hochzeitszug
aus der Oper „Feramors“ A. Rubinstein
3. Finale aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
4. Minnesänger, Walzer J. Sabathil
5. Ouverture zur Oper „Die
Hugenotten“ G. Meyerbeer
6. Nocturne in Es-dur F. Chopin
7. Mendelssohniana, Fantasie Ch. Dupont
8. Quadrille aus „Der Obersteiger“ C. Zeller

Abend-Konzert.

414. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Raymond“ A. Thomas
2. Variationen aus dem Ballett
„Coppelia“ L. Delibes
3. Fantasie aus der Oper „Die
Zauberflöte“ W. A. Mozart-Lüstner
4. Viktoria-Walzer B. Bilse
5. Ouverture zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
6. Miserere aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
7. Flirtation Steck
8. Zur Parade, Marsch E. Wemheuer

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12¹/₂ Uhr und 3¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8³/₄—10³/₄ Uhr vorm. erste Sitzung,
11—1 zweite
3—5 nachm. dritte
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Weinsalons Maldaner, Marktstrasse 34.
American mixed Drinks. — Tag und Nacht geöffnet. — Lift.

Zur Nachkur empfohlen
Luftkurort Neroberg 245 ü. M. Das höchst
u. gesündest gelegenste
Hotel Wiesbadens.
Tel. 56. Man verlange Prospekt. 9834

Lokales.

— Das Schuh'sche Männer-Quartett im Kur-
hause. In letzter Zeit hatte man wiederholt Ge-
legenheit Männer-Quartette in den Abonnements-
Konzerten zu hören und zu beurteilen. Das beste
dieser, bis jetzt gastierenden, Quartette ist nun
unstreitig unser einheimisches „Schuh'sche Quartett“.
Nachdem dasselbe im Laufe der Zeit verschiedene,
wohl unvermeidliche, Neubesetzungen erfuhr (haupt-
sächlich in den Bässen), kann man sagen, dass
die jetzigen Herren in ihrem Stimmcharakter vor-
züglich zueinander passen und es daher nicht
wundert, dass dieselben auf ihren, auch diesjährigen,
ausgedehnten Konzertreisen überall den grössten
Erfolg errangen. Die in den beiden Konzerten am
Dienstag vorgetragenen Piecen waren in der Dar-
bietung ganz hervorragend und wurden von dem
zahlreichen Publikum mit lebhaftem Beifall aus-
gezeichnet.

— Hohe Gäste. Frau General von Arnim,
Karlsruhe, Hotel Metropole und Monopol. Freiherr
und Freifrau v. d. Berch von Heemstede, Haag,
Nassauer Hof. Exzell. Oberpräsident Hengstenberg,
Kassel, Hotel Rose. Oberbürgermeister Dr. Junge-
bladt, Münster i. W., Hotel Metropole und Monopol.

— Die Kaiserparade in Mainz. Krieg im
Frieden — das alljährlich glanzvolle militärische
Schauspiel auf dem „grossen Sande“ hat auch für
die Kurgäste stets besonderes Interesse. Es ist

Donnerstag, den 22. August.
Wagenausflug durch den Taunus.

Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus.
(Mail-coachs, Breaks, Landauer).
Fahrt durch das Nerotal nach der Platte.
Gemeinschaftliches Frühstück daselbst.
Gegen 12¹/₂ Uhr: Weiterfahrt über Neuhof,
Engenhahn, Nieder-Seelbach, Königshofen,
Niedernhausen, durch stets wechselnde herrliche
Walddarstellungen.

Gegen 2¹/₂ Uhr: Gemeinschaftliches Mittagssmahl
im Restaurant Pulvermühle (Niedernhausen).
Gegen 6 Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über
Naurod, Rambach, Sonnenberg.

Ankunft am Kurhaus gegen 7¹/₂ Uhr.
Kartenlösung an der Tageskasse im Kurhaus.
Preis (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittags-
mahl ohne Wein) für Mail-coach: 12 Mark, für
Landauer: 14 Mark.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

Wochenprogramm umstehend!

zum mindesten eine amüsante Abwechslung unseres
Kurprogramms, die vor allem unsere Ausländer
freudig begrüßen, die auch einmal, soweit sie
nicht im Mai zu uns kommen können, den Kaiser
von Angesicht zu Angesicht sehen wollen. Kurz
vor 7 Uhr morgens fuhr das kaiserliche Automobil,
von Cronberg kommend, am Bahnwärterhaus 39
vor, der Kaiser begrüßte die anwesenden hohen
Herrschaften und stieg in dem extra errichteten
weissen Zelt zu Pferd. Mit einem glänzenden

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 23. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 7³/₄ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Gegen 9 Uhr abends:

Auf der Naturbühne hinter dem Kurhaus-Weiher:

Zum ersten Male.

Der verzauberte Prinz.

Musikalische Märchenpantomime in 4 Bildern von
O. Höser.

Programm.

I. Teil:

1. Overture zur Operette „Prinz
Methusalem“ Strauss
2. Tänze:
 - a) Adagio Lassen
 - b) Hochzeitstänchen Klose
 - c) Die beiden kleinen Finken Kling
 - d) Frühlingsstimmen, Walzer Strauss

II. Teil:

3. Ballet-Suite Popy
- Entrée—Mazurka—Pizzicati—Valse lente—Galop.

Der verzauberte Prinz.

- I. Bild: Liebesglück. Des Zauberers Plan.
- II. Bild: Einsam und verlassen. Hochzeitszug.
- III. Bild: Die verzweifelte Königstochter.
Der Fee Prophezeiung.
- IV. Bild: Im Reiche der Elfen.

Personen:

Die Königstochter.
Der Prinz.
Der Zauberer.
Des Zauberers Sohn.
Die gute Fee.
Die Königin der Elfen.

Ritter und Edelfrauen — Knappen, Elfen.

Mitwirkende (16 Damen und 10 Herren)
unter Leitung der Ballettmeisterin des Mainzer Stadt-
theaters Frau **Helene Baxmann**.

Reservierter Tribünenplatz 1.—10. Reihe: Mk. 3.—,
Reservierter Tribünenplatz 11.—letzte Reihe: M. 2.50,
Reservierter Sitzplatz rechts und links der Tribüne:
Mk. 2.—, Stehplatz: Mk. 1.—.

Die zu dem Tanz-Abend gelösten Karten für
reservierte Sitzplätze haben auch als Tageskarten
Gültigkeit.

Für die Besucher des abendlichen Abonnements-
konzertes bleiben die Gartentore an der Sonnenberger-
strasse (Fürstehof) und Parkstrasse geschlossen.

Samstag, den 24. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3¹/₂ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und
zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert
des Kurorchesters.

Ab 8 Uhr abends:

Gartenfest.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters.

9¹/₂ Uhr: Konzert der Kapelle des 1. Nass.
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien.

Etwa 9¹/₂ Uhr:

Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker **August Becker**, Nachfolger
Adolf Clausz, Wiesbaden.

Tagesfestkarte 2 Mk.; Vorzugskarte für Abon-
nenten und Kurtaxkarten-Inhaber 1 Mk., mit
der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. —
Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle
und des Kurgartens nur bis 6¹/₂ Uhr nachmittags.
Bei ungeeigneter Witterung:
8 Uhr **Abonnements-Konzert** im Saale.

Sonntag, den 25. August.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3¹/₂ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 26. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 27. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Herrneichen—Platte über Graf Hülseweg—
Friedrich Königsweg—Nerotat und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 28. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des
Kurorchesters.

8 Uhr:

Paul Lincke-Abend

des Kurorchesters.

Donnerstag, den 29. August.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Automobil-Ausflug

nach

Braunfels a. d. Lahn.

Abfahrt: 9¹/₂ Uhr ab Kurhaus:

Fahrt über **Eiserne Hand** durch das
Aartal, Langenschwalbach,
Hohenstein, Diez und Limburg.

Ankunft in Limburg ca. 11 Uhr:

Hierselbst:

Besichtigung des Doms,

11¹/₂ Uhr: Einnahme des Frühstücks.

Abfahrt 12¹/₂ Uhr über **Weilburg** (Be-
sichtigung des Weilburger Schlosses ³/₄ Std.)
nach **Braunfels**.

Etwa 3¹/₄ Uhr:

Gemeinschaftliches Mittagmahl im
Schlosshotel Braunfels.

Rückfahrt ca. 5¹/₂ Uhr über **Weilburg**
durch das Weiltal nach **Weilmünster,**
Red a. d. Weil, Alt- und Neu-Weil-
nau, Tenne, Idstein, Platte.

Ankunft am Kurhaus gegen 8 Uhr.

Kartenlösung bis spätestens **Mittwoch,**
den 28. August, nachmittags 5 Uhr an der
Tageskasse im Kurhaus.

Preis einschliesslich Fahrt, Schlossbesichtigung,
Frühstück und Mittagmahl ohne Wein **Mk. 30**
für Rücksitze und neben dem Chauffeur, **Mk. 25**
für Zwischensitze mit Rücklehne. (Sämtliche Plätze
numeriert.)

Jedes Automobil muss voll besetzt, bzw. bei
gegenteiligem Wunsch voll bezahlt werden.

Die zur Fahrt zur Verfügung stehenden Luxus-
automobile können jederzeit in der **Automobil-**
Centrale Wiesbaden, (Bahnhofstrasse 20) be-
sichtigt werden.

Städtische Kurverwaltung.



Tancre's Inhalations-System

Keine feuchten Dämpfe, welche
nachweislich niemals in die tieferen
Luftwege gelangen,
Keine warmen Dämpfe, welche die
Schleimhäute auflockern und sehr verweichlichen, sondern

trockene Vergasung auf kaltem Wege.

somit wirkliches Eindringen bis in die tiefsten Atmungsorgane und
enorme Abhärtung der Schleimhäute.

Das einzige Institut dieses seit Jahren glänzend
bewährten Systems am Platze ist

Tancre's Inhalatorium

Inh. Hans Beyer • Taunusstr. 57.
Viele Anerkennungen. Verkauf von Apparaten daselbst. Prospekte gratis.

Hotel „Frankfurter Hof“ und Restaurant

5 Min. v. Kochbrunnen **Webergasse 37** zunächst der Langgasse
Der Besuch des Restaurants kann allen Fremden empfohlen werden.

Mittagstisch zu 1.50 und 2.00 Mk.

Abwechslungsreiche **Abendkarte** zu allen Preisen.

Rheingauer Weine aus den besten Gütern des Rheingaus.

Verschiedene Biere: **Löwenbräu, Dortmunder Union.**
Telephon 1028. Besitzer: **Fritz Enders.**

Golf-Jacken

für Damen und Kinder.



Damen-
Westen.

Blusen-
schoner.

Stets das Neueste in
Hand- u. Maschinenarbeit.

Grosse Auswahl.
Billige Preise.

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Grödt.
Zimmer m. Pension v. 5 Mk. aufwärts.

Circulating library

Feller & Gecks

Webergasse 29.

Grösste Leihbibliothek

am Platze.

9866

Deutsch-English-Französisch-Russisch.

Sofortige Aufnahme aller Neuerscheinungen.



• • Antiquitäten • •
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler 9867
58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
Lose Edelsteine — Juwelen — Perlecolliers.

Badhaus

„Goldenes Ross“ 9890
Goldgasse 7.

= Gut bürgerliches Haus. =
Eigene, heilkräftigste Thermalquelle.
Trinkkur, elektr. Lichtbäder frei für
Badegäste Zimmer mit Pension von
5 Mk. an. **Mässige Preise.**

W. Henrich, Mitglied deutscher
Beamtenvereine.

Pension

Villa Carolus

Nerotat 5.

direkt an den Anlagen, 5 Minuten
vom Walde entfernt.

Feines, ruhiges Heim.
Mässige Preise.

Gefolge spre-
der Darmstäd-
tag mit ein-
begonnen. L
Gefecht.
Korps rückt
heim vor, di
deckungen be
Generalmajor
Infanterieregi
Nr. 6 und
Nr. 27. Rot
Infanterieregi
deren Maschi
6er Dragonen
regiments Nr
spannende M
die die Zuschä
beide Schütz
und Kanonen
Die Blauen r
rollten die F
Kaiser die b
scharfe, stell
marsch auf.
Der Kaiser ft
herzog von
Gardedragon
Prinzessin Fri
Karl das 81
prinzessin vo
Prinzenpaars
im Wagen be
ordentliche An
kompagnie i
des Publikum
in der Stadth
Graf Schlieffe
2. Kürassierre
der Kaiser kin

— Paul
arts in Paris
ist wohl nien
drungen, das
verstorbene E
vor längeren
des beaux-ar
aber hinter
ohne zurücktr
und Akademi
Gründe, mit
in die Akad
natürlich sol
rührte Pascal
Kollegen, um
Akademie du
Künstler schä
gemeinsamen
Freund gewon
schreibt, hat
Hinweis auf V
gefügt. Wall
Ludwig XIV.
gewesen und

Die moderne
kowsky u

Gastspiel:
Das Opern-
der Gastspiele
moderne Eva
ab Herbst ne
Martha Krüge
plötzliche und
„Frau Buiche
Fräulein Krüge
schauspielerisc
im Dialog, etw
verständlich.

Fräulein K
hier schon zw
auch am Die
Sängerin und
mit einer elega
geschmackvolle
merkenswerte
mehr Festigkei
Neben den
unsere einheim
teilen. Herr C

Gefolge sprengte er übers Feld zum Standort der Darmstädter Garde-Dräger, die den Paradedag mit einem Gefechts-Exerzieren begannen. Daran schloss sich um 8 Uhr das Gefecht. Der Grundgedanke war: ein blaues Korps rückt von Budenheim, ein rotes von Oppenheim vor, die von beiden vorgeschobenen Seitendeckungen begegnen sich. Die Blauen stehen unter Generalmajor Elstermann; zu ihnen gehören die Infanterieregimenter 80, 81, 1 Eskadron Dräger Nr. 6 und eine Batterie vom Artillerieregiment Nr. 27. Rot sind unter Oberst von Gabein Infanterieregiment Nr. 87, 1 Bataillon der 88. er, deren Maschinengewehrabteilung, 3 Eskadrons der 6. er Dräger und eine Batterie des Artillerieregiments Nr. 27. Das Gefecht brachte äusserst spannende Momente und nahm eine Entwicklung, die die Zuschauer mit Vorzugskarten gerade zwischen beide Schützenlinien brachte. Maschinengewehre und Kanonen eröffneten ein mörderisches Feuer. Die Blauen rückten mit starker Offensive vor und rollten die Roten vollständig auf. Während der Kaiser die berittenen Offiziere zur Kritik um sich scharte, stellten sich die Truppen zum Parade-marsch auf. Es erfolgte zweimaliger Vorbeimarsch. Der Kaiser führte sein 116. Regiment, der Grossherzog von Hessen das 115. Regiment, die Gardedräger, die Grossherzogin das 117., die Prinzessin Friedrich Karl das 80. und Prinz Friedrich Karl das 81. Infanterieregiment vor. Die Kronprinzessin von Griechenland und die Söhne des Prinzenpaars Friedrich Karl wohnten der Parade im Wagen bei. Der Kaiser sprach seine ausserordentliche Anerkennung aus und führte die Fahnenkompagnie ins Schloss unter jubelnden Zurufen des Publikums. Die Tafel fand zum ersten Male in der Stadthalle statt. Den Gouverneur von Mainz, Graf Schlieffen, stellte der Kaiser à la suite des 2. Kürassierregiments. Zum ersten Male gestattete der Kaiser kinematographische Aufnahmen der Parade.

Musik und Kunst.

— **Paul Wallot und die Académie des beaux-arts in Paris.** Man schreibt der „Frkf. Ztg.“: Es ist wohl niemals in die weitere Öffentlichkeit gedrungen, dass Paul Wallot, der vor wenigen Tagen verstorbene Erbauer des Berliner Reichstagsgebäudes, vor längeren Jahren zur Aufnahme in die Académie des beaux-arts in Paris vorgeschlagen war, dann aber hinter den Hofarchitekten des Kaisers Erstlinje zurücktreten musste. J. L. Pascall, Architekt und Akademiker, hatte Wallot vorgeschlagen. Die Gründe, mit denen Pascal die Aufnahme Wallots in die Akademie befürwortete, waren zunächst natürlich solche künstlerischer Art, dann aber führte Pascal an das patriotische Empfinden seiner Kollegen, um die Aufnahme eines Mannes in die Akademie durchzusetzen, den er nicht nur als Künstler schätzte, sondern der ihm auch auf einer gemeinsamen Reise durch Nordamerika ein lieber Freund geworden war. Wie Pascal in einem Briefe schreibt, hat er in seinem Vorschlag auch einen Hinweis auf Wallots französische Abstammung beigefügt. Wallots Ur-Urgrossvater war nämlich unter Ludwig XIV. Direktor des Pariser Jardin des plantes gewesen und hatte nach Aufhebung des Edikts

von Nantes Frankreich verlassen und sich nach Deutschland gewandt. Eine ausgezeichnete Porträtgravüre dieses Mannes befindet sich in der Kupferstichsammlung des Louvre.

— **Jubiläumsausstellung der Stadt Kassel.** Für die Kunstaussstellung zur Hundertjahrfeier der Stadt Kassel im Jahre 1913 hat die Stadt einen Zuschuss von 1000 Mark bewilligt, wogegen Bewilligungen seitens der Regierung und des Bezirksverbandes vorläufig noch nicht erfolgt sind. Die Teilnahme des Publikums aber geht aus den Ziffern hervor, die für den Garantiefonds und als Ankaufverpflichtungen gezeichnet wurden, und die etwa 45 000, bzw. 70 000 Mark erreichen. Ob der Deutsche Künstlerbund die Ausstellung arrangieren oder ob ihr ein von den grossen Künstlerverbänden unabhängiger Charakter gegeben werden wird, steht noch dahin.

— **Der Nobelpreis für Gerh. Hauptmann.** Obwohl über den diesjährigen literarischen Nobelpreis erst im nächsten Monate der definitive Beschluss gefasst wird, kann schon mit Zuverlässigkeit festgestellt werden, dass Gerhard Hauptmann der Preisträger sein wird. Er steht ohne einen ernstesten Rivalen da und hat die Mehrheit der Mitglieder der Akademie für sich.

— **Aus Bayreuth.** Hans Richter wird in der letzten „Meistersinger“-Aufführung dieses Jahres in Bayreuth zum letzten Male den Taktstock führen.

Heer und Flotte.

— **Schiffsbewegungen der Kriegsmarine.** Eingetroffen: „Eber“ am 17. August in San Paolo de Loanda, „Nürnberg“ am 18. August in Beppu (Japan), „Itis“ am 18. August in Ningpo, „Leipzig“ am 19. August in Nagasaki, Dampfer „Titania“ am 18. August in Tsingtau, „Scharnhorst“ mit dem Geschwaderchef an Bord und Jaguar sowie Tpd. S 90 am 18. August in Taku.

Sportnachrichten.

— **Aeroplanturnier in Gotha.** Aus Anlass des Aeroplanturniers erhielten folgende Mitglieder der Oberleitung Orden, die der Herzog selbst überreichte: Oberst Ilse (Strassburg) das Komturkreuz, Assessor Dr. Alex Meyer, v. Schrötter, Generalsekretär des Deutschen Fliegerbundes, Referendar v. Rottenburg, Referendar Richard Meyer (Frankfurt) das Ritterkreuz 2. Klasse, Ingenieur Ursinus (Frankfurt) der Herzog Karl Eduard-Medaille. Ausserdem erhielt Kommerzienrat Kandt (Gotha) das Ritterkreuz 2. Klasse und der Flieger Referendar Kaspar, der ausser Konkurrenz an der Veranstaltung teilgenommen hatte, das Ritterkreuz 2. Klasse.

— **Paris-Berlin.** Über den glücklich vollendeten Flug des Aviatikers Audemars von Paris nach Berlin bringen die Pariser Blätter sehr eingehende Berichte. Audemars rühmt die freundliche Aufnahme, die er überall in Deutschland, besonders aber während der Zwischenlandung in Döberitz bei den deutschen Offizieren gefunden hat. Der Aviatiker Frantz, der ebenfalls für den Flug Paris-Berlin eingeschrieben ist, hat seine Abfahrt verschoben, da sein Apparat nicht völlig bereit ist.

— **Das erste Marine-Luftschiff.** Die kaiserliche deutsche Marine erhält am 1. Oktober ihr erstes Zeppelin-

Luftschiff. Dieses wird von Seiten des Reichsmarineamts in einer grossen Ballonhalle auf dem Flugplatz Johannisthal stationiert. Das Schiff bleibt bis auf weiteres dort.

— **Das Aeroplanturnier des Deutschen Fliegerbundes** in Gotha erreichte mit einer militärischen Übung seinen Höhepunkt. Dieser lag die Idee zu Grunde, dass eine blaue Partei südlich von Gotha lagere. Der rote Luftkreuzer „Viktoria Luise“ sollte diese Stellung erkunden. Die auf dem Flugplatz am Boxberge biwakierende blaue Fliegerabteilung hat die Aufgabe, das Luftschiff zu zerstören. Zu diesem Zwecke müssen die Flieger sich ihm auf mindestens 200 Meter nähern und es überhören. In der Karte ist eine Linie festgelegt, welche die Flieger vor dem Luftschiff oder zugleich mit diesem erreichen müssen. Erreichen sie die Linie nicht, so ist das Luftschiff Sieger. Als Preise sind 2000, 1400 und 1300 M. für die Flieger und ein Ehrenpreis für den Führer des Luftschiffes ausgesetzt. Das Schiedsgericht ist an Bord des Luftschiffes und besteht aus dem Prinzen Albert von Schleswig-Holstein und dem Herzog von Koburg-Gotha, dem eine militärische Kommission zur Seite steht. Ferner befindet sich ein militärisches Schiedsgericht am Startplatz unter Leitung des Generalmajors v. Betrab, der vom Lande aus die militärischen Leistungen des Luftschiffes und der Flugzeuge beurteilt. Kurz vor 4 Uhr kam die „Viktoria Luise“ in Sicht, und sofort stiegen die Flieger in Abständen von 2½ Minuten auf. Sämtliche Flieger, die bislang dem Turnier beiwohnten, nahmen die Verfolgung des Luftkreuzers auf, der weite Kreise über dem Platz zog und fünf Bomben herabwarf, von denen vier ihr Ziel trafen. Verschiedenen Flugzeugen gelang es, sich der „Viktoria Luise“ zu nähern und sie zu überhören. Das Resultat wird noch festgestellt werden.

Vermischtes.

— **Die Spielbank in Monaco bleibt bestehen.** Das Jahr 1913 hätte für die internationale Welt, die sich nicht langweilt, beinahe eine Sensation gebracht: nämlich das Ende der Spielbank von Monaco. Die Spielbank ist bekanntlich abhängig von dem Fürsten von Monaco, der zu ihrem Betrieb die offizielle Konzession erteilen muss. Die gegenwärtige Konzession der Bank wäre nun im kommenden Jahre abgelaufen, wenn nicht, was man jetzt erst erfährt, Albert von Monaco schon seit langem im Geheimen mit der Verwaltung der Bank einen Vertrag über die Verlängerung der Konzession abgeschlossen hätte. Nach diesem neuen Vertrag dürfte ihre Lebenszeit wenigstens auf weitere fünfzig Jahre gesichert sein. Freilich kommen der Bank die Spesen für die Verlängerung der Konzession recht erheblich teuer zu stehen. Sie muss dafür an die Regierung von Monaco, d. h. also an den Fürsten selbst, einen einmaligen Betrag von nicht weniger als zwanzig Millionen Mark zahlen. Ferner muss sie noch eine Reihe weiterer „Extraspenden“ geben, zu denen die Errichtung einer Reihe von Baulichkeiten in Monte Carlo gehört. Ausserdem muss die Bank auch den regelmässigen Jahresbeitrag, den sie an den Fürsten abzuführen hat, erhöhen. Dieser betrug zirka zwei Millionen Mark und wird sich fortan auf etwa 3 Millionen stellen. Dass die Bank dies verschmerzen kann, zeigt ihr Geschäftsbericht. Vor etwa vierzig Jahren brachte die Bank einen jährlichen Ertrag von vier Millionen Mark. Zwanzig Jahre später hatte er sich schon auf zehn Millionen Mark pro Jahr erhöht, und jetzt kann als sicher gelten, dass jährlich fünf- und zwanzig Millionen Mark in Monte Carlo

Feuilleton.

Operettentheater.

„Die moderne Eva“, Operette von Georg Okonkowsky und Alfr. Schönfeld, Musik von Jean Gilbert.

Gastspiel: Karla Kraus und Martha Krüger.

Das Operetten-Theater steht momentan im Zeichen der Gastspiele. In der Aufführung am Dienstag „Die moderne Eva“, stellte sich dem hiesigen Publikum die ab Herbst neu engagierte „komische Alte“, Fräulein Martha Krüger vor und bewies sogleich durch die plötzliche und unvorbereitete Übernahme der Rolle: „Frau Buiche Cascadier“ ihre routinierte Tüchtigkeit. Fräulein Krüger verfügt scheinbar über ein hervorragendes schauspielerisches Talent. Ihr Organ könnte, besonders im Dialog, etwas kräftiger sein; es blieb daher vieles unverständlich.

Fräulein Karla Kraus, die als „Lustige Witwe“ hier schon zweimal erfolgreich gastierte, bestätigte sich auch am Dienstag wieder als eine vielversprechende Sängerin und Darstellerin; ihre „Renée“ war, gepaart mit einer eleganten Bühnenerscheinung (in übrigens sehr geschmackvollen Toiletten), eine recht schöne und bemerkenswerte Leistung. Der Stimme wäre noch etwas mehr Festigkeit und grössere Sauberkeit zu wünschen.

Neben den vielen Gästen dürften sich aber auch unsere einheimischen Künstler in den Erfolg des Abends teilen. Herr Oberregisseur Nothmann ist als „Casimir

Cascadier“ tatsächlich eine Original-Type und löste beim Publikum, durch seine vortreffliche Leistung, wahre Beifallsstürme. Herr Mertz-Lüdemann und Herr Kugelberg waren tapfer auf ihren Posten; sie erfreuten beide durch geschmackvolle Darstellungsweise. Fräulein Elise Müller (die aber nun wirklich etwas Schonung bedürfte) und Fräulein Meissner (als patente „Baronin“) waren hervorragend. Herr Kapellmeister Lindemann waltete seines schwierigen Amtes mit grosser Umsicht und Elastizität und gebührt ihm wohl das Hauptverdienst der abgerundeten Aufführung. Chor und Orchester sind ebenfalls nur lobend zu erwähnen.

Auf Deck der „Amerika.“

Von seiner Fahrt über den grossen Teich schreibt der Hamburger Redakteur Berges amüsante Briefe, von denen wir den folgenden zum Abdruck bringen, der in hübscher Weise das Leben auf Deck der „Amerika“ schildert.

Die schwimmende Stadt erwacht. Auf das wunder-volle „Kaiserdeck“ ergiesst sich der Strom der Amerika-Reisenden. Dieses Deck der „Amerika“, die ja zu den grössten und komfortabelsten Passagierdampfern der „Hamburg-Amerika-Linie“ gehört, ist wie ein gigantischer Salon, dem Wasser und Sturm nichts anhaben können. Eine hohe Brustwehr aus braunem Eichenholz umsäumt ihn, aus der Brustwehr streben Schiebefenster empor, so dass der Salon rings umschlossen ist. Hier stehen in langen Reihen die Deckstühle, hier laufen auch die Passagiere, wenn sie des Ausruhens müde sind, ihr

tägliches Pensum ab. Dieses Deck füllt sich langsam, schon vor dem ersten Frühstück, mit einer internationalen Menge. Deutsche gehen herum und sagen: „So — so“, „aha“ und „I wo“; die Amerikaner laufen hin und her und schnarren ihr „Awful“ und „You don't say“; bedächtiger wandeln die Engländer herum, ein Buch in den Händen, und die kleinen Japaner drücken sich herum und sagen gar nichts. Schon haben sich Gruppen verwandter Seelen gefunden, der Flirt hat schon seine Herrschaft angetreten, und schon haben sich scharfe Typen herausgeschält. Da ist der deutsche „Geheimrat“ (so sieht er wenigstens aus), jovial, dick, gross, alter Korpsstudent. Neben ihm wandelt der schneidige Herr Landrat aus Hauptmanns „Biberpelz“ auf dem Deck herum, mit weisser Bux, Schmiss im Gesicht, korrekt, adrett, voll Haltung, mit vornehm, beleidigtem Gesicht — eine Perle. Eine wundervolle Studie sind, wie immer, die amerikanischen Jünglinge mit ihrer saloppen Eleganz und mit dem Gemisch von Unverfrorenheit und weiblicher Zimperlichkeit im Benehmen. Einer, ein Muster-exemplar, wechselt täglich viermal die Kledage. Heute trägt er braune Jacke, weisse Weste, graue Hose, die fast bis zum Knie umgekrempelt ist, und himmelblaue Strümpfer. Sein Blick sagt: „Was kostet der Atlantische Ozean mitsamt Europa?“ Er ist ein regelrechter „masker“, ein Weibermann, und knüpft bald hier, bald dort an. Eine reizende amerikanische Fee flattert neben ihm, klein, zierlich, blond, mit ewigem graziösen Tanzschritt, ein bezauberndes Lächeln im weissen Kindergesicht. Sie hat das Himmelblaue oben, in Form eines gestrickten Mützens, auf dem Kopfe. Das Geflatter und Geflitter des weiblichen Jung-Amerika ist überhaupt allerliebste — keck, zierlich, offen, hübsch und dumm. Vielen sieht man die Herkunft noch deutlich an. Aus

Radium-Institut

Radium-Emanatorium für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionskuren, Radiumbäder, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen**

(Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefäße, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 381 (Lift)

Fernruf 6600

Prospekte auf Wunsch.

Institut für physikalische Heilmethoden

und **Elektrotherapie** in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- und Wechselstrombäder, **Heissluftbehandlung, manuelle und Vibrationsmassage, Nervenmassage**, **Diathermie** (Hitzedurchstrahlung), elektromagnetische Durchstrahlung.

Dr. med. Lippert

Spezialarzt für innere, speziell Nerven- und Stoffwechselkrankheiten.

Sommersprossen

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crème „Uralla“. Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sichtbar.

Dose Mk. 1,75, drei Dosen Mk. 4,75.

Enthaarung.

Als sicher wirkendes, unschädliches Enthaarungsmittel empfehle ich mein Präparat „Dulmin“. Feine Gesichtshaare werden in 4–5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc. in höchstens 10 Minuten schmerzlos entfernt. 9789

Dose Mk. 1,50, drei Dosen Mk. 4,—.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Seifen.

Spezialgeschäft für sämtliche Toilette-Gegenstände in Zelluloid, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Kristall, Nickel u. echt Silber.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,

Wilhelmstr. 36. Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher Nr. 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta

Gartenstr. 18 — Telefon 1041

Vornehme, ruhige Lage, direkt am neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgest. Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Verpflegung. Mäss. Preise. Garten. *Tosopari no pycean.* On parle français. English spoken.

Detektiv-Auskunfts-bureau

= Union =

Nur am Römertor 1. Tel. 3539.

Heirats-Privat-Auskünfte.

Uebnahme u. zuverläss. Erledigung aller Vertrauensangelegenheiten.

Grösstes u. erfolgr. Institut.

Knabenpensionat Bärmann'sche Realschule Bad Dürkheim, Pfalz.

(Hervorragendes Sol- und Arsenbad, Traubenkurort).

Die Abgangszugnisse berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Uebertritt in die 7. Klasse einer Kgl. Oberrealschule. **Im Schuljahr 1912 haben sämtliche Abiturienten (22) die Reifeprüfung bestanden.**

Das neue Schuljahr beginnt: **18. September 1912.** 9937

Jahresbericht und Prospekt gratis durch **Die Direktion.**

Restauration Kulmbacher Felsenkeller

Telephon 6551 • **WIESBADEN** • Taunusstr. 23

Nahe am Kochbrunnen, Kurhaus und Königlichen Theater.

Spezial-Ausschank von **Kulmbacher Pilsbier**, hell und dunkel.

Vorzügliche bürgerliche Küche.

Mittagstisch in jeder Preislage, im Abonnement billiger.

Warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Besonders empfohlen Kurgästen, Touristen und Vereinen, auch ohne vorherige Anmeldung.

Spezial-Glas- und Flaschen-Weine erster Firmen.

Inh. **Hermann Hansen.**

einkommen. Freilich stellen diese Einkünfte nicht ganz den reinen Gewinn der Bank dar. Sie hat davon zunächst die Kosten ihres Betriebes zu decken. Dazu gehört die ständige Unterhaltung ihrer Etablissements, die Veranstaltung von Vergnügungsgelegenheiten, die Gehälter der Angestellten (zirka 3000) und nicht zum mindesten auch Subventionen für französische Blätter, die Reklame für Monte Carlo machen. Zu diesen Ausgaben gesellen sich dann die schon erwähnten Beträge, die an den Fürsten abzuführen sind, und ferner die Ausgaben für die gesamte monegasische Staatsverwaltung, die bekanntlich vollständig von der Spielbank erhalten wird, da die Bewohner von Monaco weder direkte noch indirekte Steuern zahlen. Die Geistlichen, die Lehrer, die Polizeibeamten, die Richter — alle leben sie von der Spielbank, der das monegasische Staatsbudget zirka fünf Millionen Mark kostet. Es könnte immer noch mehr kosten, und die Erträge der Bank würden auch dann noch glänzend sein, da sie ihren Aktionären eine Dividende von 65 Prozent zahlt.

Wenn die Bank einmal aufgehoben werden sollte, so würden also ihre Aktionäre die schöne jährliche Rente einbüßen. Aber die Verwaltung der Bank hat dafür gesorgt, dass auch diese Eventualität nicht allzu schmerzhaft fühlbar wird. Sie hat von Jahr zu Jahr einen Reservefonds angesammelt, der an die Aktionäre verteilt werden soll, wenn einmal die Aufhebung der Spielbank Tatsache wird. Dieser Reservefonds hat schon jetzt die Höhe von zwanzig Millionen Mark erreicht. Davon

lässt sich also ganz gut ein Schmerzensgeld zahlen. Und das wird sich noch erhöhen, wenn die Spielbank in den weiteren fünfzig Jahren ihrer Existenz, die ihr nunmehr gesichert sind, auch den Reservefonds steigern kann — auf Kosten der Spieler, die jedes Jahr aus allen Erdteilen zu ihr eilen . . .

Aus andern Bädern.

— **Bäderfrequenz.** Baden (Schweiz) 10342; Baden-Baden 52971; Badenweiler 6102; Brückenau 3750; Davos 20377; Ems 17418 (Kurgäste und Passanten); Freudenstadt 7768; Friedrichroda 19457 (10577 K. und 8880 P.); Glücksburg 1459; Grado 12304; Homburg 11813; Ischl 16585; Karlsbad 57164; Kissingen 29131; Königstein 5745; Kreuznach 13126; Langenschwalbach 5237; Marienbad 29592; Nauheim 30078; Neuenahr 19729; Niendorf 5482; Oberstdorf 11482 (9039 K. und 2443 P.); Orb 5286; Pyrmont 32494 (10248 K. und 22446 P.); Salzschlirf 5174; Salzungen (Thür.) 4018; Soden (Taunus) 4121; St. Blasien 4546; Timmendorfer Strand 6639; Warnemünde 17772; Westerland-Sylt 23390; Wiesbaden 121750 (41916 K. und 79834 P.); Wildbad 15970; Wildungen 11817.

— **In den böhmischen Kurorten** ist man, wie die „F. Z.“ mitteilt, übrigens trotz aller

glänzenden Berichte, die man liest, mit der diesjährigen Saison nicht zufrieden. In Karlsbad tröstet man sich damit, dass die Besucherfrequenz in Marienbad noch geringer ist als in Karlsbad, und in Franzensbad gebraucht man die Trostworte, dass ja auch in Karlsbad und Marienbad weniger Kurgäste dieses Jahr verzeichnet werden, als im Jahre 1911. Und alles sucht nach der Ursache dieser Erscheinungen. Man findet sie in der «Titanic»-Katastrophe, in den erhöhten Preisen von Lebensmitteln und im schlechten Wetter des Monats Juni. Einen gewissen Einfluss mögen ja diese Umstände darauf ausüben, aber den Haupteinfluss sicher nicht. Dieser mag einerseits auf die amerikanischen Wahlen und die wirtschaftlichen Folgen derselben, andererseits auf die Folgen des türkisch-italienischen Krieges zurückzuführen sein, an dem ja doch die Kaufmannschaft rege beteiligt ist. Man muss auch die ungünstigen Kreditverhältnisse in Galizien in Betracht ziehen. Aber die Hauptursache liegt ohne Zweifel in den fallenden Rentenkursen und der verminderten Belehnung der Staatspapiere durch die Banken.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbrunnen
Vorm. 10–11 Uhr. Fernsprecher 1014.

der grossen Mischrasse der „Amerikaner“ wird noch auf lange Zeit kein einheitlicher Typ hervorgehen. Mit dem blaubemühten blonden Yankee girl rivalisiert eine edle Polin, schwarz, rassistig, voll Feuer; diese Polin ist aber in Amerika geboren. — Ganz anders ein wundervolles Griechenschmädchen aus England. So muss die schöne Nausikaa ausgesehen haben, als sie dem vielumhergestürzten Ithakerkönig Lebewohl zurief. Die junge Engländerin mit dem griechischen Kopf wird von Vater, Mutter, Tante, Gouvernante und zwei Brüdern bewacht und flirtet nicht. Familienweise wandelt es hierhin und dorthin. Der amerikanische millionenschwere Grossindustrielle, selbstbewusst, ernst, businesslike, mit einer Frau wie einer Königin, einem kleinen Jungen mit den Allüren eines Mannes, und einer zarten, liebevollen Tochter, die vielleicht einst eine Herzogin sein wird. Die Yankees, bis in die ältesten Jahrgänge hinauf, sind meistens glatt rasiert. Vom Jüngling, hinten Methusalem. Ein Deck tiefer, auf dem sogenannten „Washington-Deck“, wandeln die Eigenbröder, die sich nicht unter die Menge mischen wollen.

Aber allmählich verlieren sich die Spaziergänger in den Speisesaal, um das erste Frühstück einzunehmen. Man speist in der ersten Kajüte à la carte an kleinen Tischen; die allgemeine Bewegungsfreiheit an Bord der „Amerika“ ist eine geradezu ideale. Ein Heer sprachgewandter und flinker Stewards sieht den Gästen jeden Wunsch vom Munde ab. Und da sitzen sie nun, die Amerikaner, und frühstücken mit einem Ernst und einer Gründlichkeit, dass man glauben könnte, sie hielten auf diese Weise ihre Morgenandacht ab. Und das tun sie auch wohl. Neben mir die Millionärsfamilie. Jeder nimmt etwas anderes. Man beginnt mit Grape, Fruit,

Apfelsinen, gebackenen Äpfeln, Bananen und Melonen, dann gibts Hafergrütze, Mais, Reis, Pfannkuchen. Dazu Toast mit Butter. Das ist das Vorspiel. Nun kommt gebackener Fisch, dann Hammelkoteletten mit Bratkartoffeln. Zum Schluss Kaffee und Gebäck mit Fruchtmarmeladen. Das zarte Mädchen, das einst eine Herzogin sein wird, isst am meisten. Immer, wenn man glaubt, sie ist bis zum Rande voll, fr. . . — ich meine, frisch und gesund, wie sie ist — isst sie ein weiteres Kapitel. Aber endlich ist auch diese Morgenandacht beendet und der Tag tritt in seine Rechte.

Man geht in den prächtigen Rauchsalon, in den Turnsaal, in den Damensalon mit grosser Leihbibliothek — alles umsonst —, ins Schreibzimmer, aufs Verdeck, wo die Kapelle eine Stunde lang konzertiert; dann kommt die Siesta in Liegestühlen, wobei Bouillon und Gebäck von den Deckstewards gereicht wird, und nach all dieser Arbeit naht das schon viel ausgiebigere Lunch um die Mittagszeit heran. Die Hauptmahlzeit, wozu man sich in Frack und Smoking wirft, findet abends statt. Die ganz „Feinen“ essen im Ritz-Carlton-Restaurant. Nach dem Hauptessen allgemeiner Bummel, heftiger Flirt der jungen Welt, Rauchsalon und Poker und endlich Café im Ritz-Carlton-Wintergarten, wo sich unter Palmen und Musikklängen die vornehme Welt dieser schwimmenden Stadt zusammenfindet.

So vergehen die Tage. Das entzückendste dolce far niente, das auf dieser Welt zu finden ist.

Welches sind die schlimmsten Fehler des Mannes?

Diese Frage hat die französische Frauenzeitschrift „Femina“ kürzlich ihren Leserinnen vorgelegt. Mehr

als 10 000 Leserinnen haben bei dieser Gelegenheit ihr Urteil abgegeben. Leider hatte die „Femina“ ihren Leserinnen keine unbedingte Wahlfreiheit unter den Fehlern des Mannes gestattet, sondern hatte vorsichtigerweise schon selbst 30 besonders schlimme Untugenden ausgewählt, von denen die Damen die allerschlimmsten bestimmen sollten.

Das Ergebnis war, dass 2387 Frauen den Egoismus als den allerschlimmsten Fehler des Mannes betrachteten; erst danach kommt die Eifersucht mit 1968 Stimmen, und die Untreue steht mit 1830 erst an dritter Stelle. Ein Mann, der an Eifersucht leidet, ist also schlimmer als einer, der seine Frau „ausbetrügt“!

Nun folgen auf der schwarzen Liste einige Eigenschaften, die sich nicht direkt auf das Verhältnis zwischen Mann und Frau beziehen, sondern, die nur im allgemeinen unangenehm sind. In erster Linie steht die Trunksucht, die von 1417 Frauen verabscheut wird, und daran schliesst sich die Feigheit, auf die 1350 Stimmen gefallen sind. Ein unmoralischer Charakter und die sich aus ihm ergebende Lebensweise scheint dagegen in den Augen des schwächeren Geschlechts nicht so abschreckend zu wirken wie der Mangel an Mut; denn diese Eigenschaft steht mit 1070 Stimmen erst an sechster Stelle. Dann folgt die Herrschsucht, die 1057 Stimmen erhielt, die Heftigkeit mit 1061 und die Eitelkeit mit 1000. In der Faulheit haben schliesslich nur 935 Damen den schlimmsten Fehler des männlichen Geschlechts erblickt.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. August 1912.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 20. August	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	749.2 759.3	748.7 758.6	749.9 760.0	749.3 759.3
Thermometer (Celsius)	15.2	19.9	14.9	16.2
Dunstspannung (Millimeter)	12.4	12.8	11.8	12.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	97	74	93	88.0
Windrichtung	0 1	0 3	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.1	—	16.0	—

Höchste Temperatur: 22.3

Niedrigste Temperatur: 14.7

Wetteraussichten für Donnerstag, den 22. August.
Wolkig, mässig warm, vereinzelt Regenfälle, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 9100

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.



CASSEL



WILHELMSHÖHE

Berühmte Parkanlagen · Laub- und Nadelwälder
(Zur) **GRAND-HOTEL** (Zur) (Erholung)
FAMILIEN-PENSION · RESTAURANT I. Rg.

Restaurant Poppenschänkelchen

Röderstrasse 39 (Seitenstrasse der Taunusstrasse).

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

„Gemütliche Lokalitäten“.

Spezialauschank der rühmlichst bekannten

Exportbierbrauerei Reichelbräu Kulmbach I. B.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
9864 Oscar Butzmann.

Pension Oehrlein,

Taunusstrasse 37.

Diet- u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Aerztewahl. Bäder, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360. Hch. Oehrlein
& Frau, früher Parkstrasse 80 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 9973

Union
Europäischer Hof
Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Ritters Hotel und Pension
Neugasse 6
Kölnischer Hof
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Hotel Vogel
Centralhotel
Erbprinz

Centralhotel
Hansahotel
Pension Schaare
Vier Jahreszeiten
Hotel Berg
Villa Bauscher
Darmstädter Hof
Pension Sittiger
Europäischer Hof
Nassauer Hof
Hotel Vogel
Wilhelmsheilanstalt
Westfälischer Hof
Taunushotel
Hotel Erbprinz
Moritzstr. 47
Naassauer Hof
Privat-Hotel Albany
Webergasse 29
Reichspost
Pension Charlotte
Ritters Hotel u. Pension
Wiesbadener Hof
Zum Landsberg
Hotel Vogel
Grüner Wald
Petersburg — Evang. Hospiz
Römerbad
Grüner Wald
Kaiserhof
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Centralhotel
Quisisana
Wiesbadener Hof
Palasthotel
Grüner Wald
Zum goldenen Kreuz
Kapellenstr. 5
Zur Post
Centralhotel
Europäischer Hof
Reichspost
Hotel Dahlheim
Hansahotel
Hotel Union
Hotel Adler Badhaus
Schützenhof
Zum neuen Adler
Quisisana
Weisse Lilien
Centralhotel
Nassauer Hof
Hotel Viktoria

Hotel Viktoria
Pariser Hof
Centralhotel
Weisses Ross
Zur Stadt Biebrich
Hansahotel
Querstr. 2
Quisisana
Europäischer Hof
Centralhotel
Nonnenhof
Villa Esplanade
Palasthotel
Palasthotel
Dambachtal 14
Hotel Weiss
Grüner Wald
Hansahotel
Badhaus Zum Kranz
Grüner Wald
Nassauer Hof
Zur Stadt Biebrich
Westfälischer Hof
Goldener Brunnen
Hotel Weiss
Grüner Wald
Grüner Wald

Goldener Brunnen
Zum Landsberg
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Magdeburg — Evang. Hospiz
Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Fürstenhof
Einhorn
Hotel Lloyd
Hotel Happel
Vier Jahreszeiten
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Zur Sonne
Nonnenhof
Hotel Berg
Pension Prinzessin Louise
Grüner Wald
Pariser Hof
Hotel Union
Central-Hotel
Central-Hotel
Nonnenhof
Christliches Hospiz II
Christliches Hospiz II

Frank, Fr. m. Tocht., Dautenheim
Frank, Fr. m. Tocht., Cincinnati
Presenius, Hr. Kfm., Berlin
Freyer, Hr. Oberst, Diedenhofen
Fritz, Frl., Berlin
Frömmel, Frl., Berlin
Franks, Frl., Köln
Gans, Hr. Kfm., Köln
Gansloser, Hr. Dir., Gmünd
Gaubatz, Hr. Rechtsanw. Dr., München
Gebhardt, Hr. Kfm. m. Fam., Düsseldorf
Geerlofs, Hr. m. Fam., Rotterdam
Gehlbauer, Hr. Kfm., Berlin
Geubner, Hr. Fabrik m. Fam., Aachen
Giesmer, Hr. m. Fr., Leenwarden
Giffert, Hr., Amerika
Göbel, Hr. Architekt m. Fam., Meiningen
Goebel, Hr. Landmesser, Euskirchen
Goldschmidt, Hr. Kfm., Karlsruhe
Goldstein, Fr., St. Louis
Grahé, Hr., Riga
Greef, Hr. m. Fam., Neuyork
Grieshaber, Frl., Angers
Groch, Hr., Krefeld
Grollmann, Hr. Stud., Gelsenkirchen
Grosse, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Grosman, Hr. Hauptm. a. D., Köln
Günther, Hr. Ing., Kiel
Guthschlag, Hr., Düsseldorf

Haas, Hr., Mühlheim
Haas, Fr., Philadelphia
Haas, Hr. Kfm., Rulheim
Habich, Fr., Basel
Hänsel, Hr. Kfm. m. Fr., Schrimm
Hahn, Hr. Kfm., Frankfurt
Hainlin, Hr. Kfm., Stuttgart
Hainswald, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Hannebeck, Hr. Kfm., Emmerich
Harst, Hr. Kaplan, Oberhausen
Harst, Fr., Burg Oettrich
Hartmuth, Hr. Kfm., Pirmasens
Hartung, Hr. Kfm., Weimar
Haverkamp, Hr. Rent., Hamborn
Heeres, Hr. Dr. m. Fr., Leiden
Heinrich, Hr. Ob.-Sekr., Berlin
Heinheimer, Fr., Frankfurt
Hengstenberg, Exzellenz, Hr. Oberpräsident, Kassel
Herbig, Hr. Kfm., Berlin
Herscher, Fr. Dr., Husiatyn
Herzberg, Hr. Dr., Elberfeld
Herzberg, Fr., Koblenz
Heyden, Hr. Ing., Breslau
Heyfeler, Hr. Kfm. m. Fr., Neumark
Heyman, Hr. m. Fam., Grand Raphael
Heymann, Hr., Bonn
Heuser, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Heuten, Hr. Kfm. m. Fr., Bromberg
Heuvels, Hr. Kfm., Viersen
Hildebrand, Fr. Dr., Philadelphia
Hilgenberg, Hr. Komm.-Rat, Essen
Hirstein, Fr., Köln
Hirschel, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Berlin

Hirschmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Hody, Hr. m. Fam., Comblain la Tour
Hof, Hr. Apothek., Weillburg
Hof, Hr. Stud., Weilmünster
Hofmeister, Hr. Landtagsabgeord. m. Fr., Ludwigslburg
Hokempe, Hr. Kfm., Barmen
Horowitz, Fr. m. Tocht., Rialystock
Hottner, Frl., Jena
Hug, Hr. Kfm., Frankfurt
Hurlmann, Fr., Neuyork
Ignée, Hr. Rechnungs. Hauptm. a. D., Berlin
Ihmman, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin
Ihms, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Isurin, Hr. Kfm. m. Fr., Riga
Jaeger, Hr. m. Fr., Neheim
Jaffe, Hr., London
Jaffe, Hr., Berlin
Jardin, Hr. m. Fam., Berlin
Jensen, Frl., Veile
Johl, 2 Hrn., Darmstadt
Jokai, Fr., Budapest
Jürgens, Hr. m. Fr., Hamburg
Jung, Hr. Komm.-Rat m. Fam., Biedenkopf
Jung, Hr. m. Schwest., Herbet
Jungebladt, Hr. Oberbürgermstr. Dr. m. Fr., Münster

Kähler, Hr. Leutnant z. S., Danzig
Kakafrek, Hr. Jurist, Dr., Wien
Kammer, Frl., Petersburg
Kanders, Hr. Chordirektor, Dülken
Kanders, Hr., Dülken
Kaneke, Hr. Rent., Mengaul
Karl, Fr. m. Tocht., Saargemünd
Kattwinkel, Fr., Bielefeld
Kawohl, Hr. m. Fr., Hannover
van der Keen, Hr. Notar m. Fr., Roosendaal
Keil, Hr., Bleicherode
Keinders, Fr., Dülken
Kelberin, Hr. Rechtsanwalt, Kiew
Keltner, Hr. Ing. m. Fr., Stuttgart
Kerkhove-d'Gusselghem, Hr., Brüssel
Kessel, Hr. Kfm., Köln
Kiebsse, Fr., Pärchim
Kilian, Hr., Biedenkopf
Kischin, Fr., Moskau
Klarbach, Fr., Hannover
Klees, Hr. Kfm., Berlin
Klein, Hr., Saarbrücken
Klein, Frl. m. Bed., Frankfurt
Kling, Hr. Kfm., Giessen
Klinkenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
Klonz, Hr. m. Fr., Volklingen
Knauf, Hr., Schlüchtern
von Koczalski, Hr. m. Fam., Paris
Köhler, Hr. Kfm., Coethen
Könder, Hr. Ing., Emskirchen
Koerfgen, Hr. Rent. m. Tocht., Köln
Koerner, Hr. m. Fr., Paris
Kohl, Fr., Solingen
Koops, Hr. m. Fam., Chicago
Kornberg, Hr. Kfm. m. Fr., Holzminnen

Hotel Bender
Vier Jahreszeiten
Europäischer Hof
Hotel Meier
Hotel Vogel
Nerostr. 15
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Einhorn
Prinz Nicolas
Reichspost
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Hotel Nizza
Weissenburgstr. 1 II
Reichspost
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Pension Charlotte
Wilhelma
Central-Hotel
Zum neuen Adler
Central-Hotel
Imperial
Central-Hotel
Wiesbadener Hof
Kellerstr. 15 I
Central-Hotel
Hotel Burghof
Pension Riviera
Hotel Eppe
Grüner Wald
Nonnenhof
Grüner Wald
Hotel Vogel
Hotel Aegir
Hotel Aegir
Hotel Union
Weisses Ross
Christliches Hospiz II
Nassauer Hof
Dambachtal 14
Kuranstalt Dr. Schloss
Rose
Hotel Krug
Englischer Hof
Bellevue
Kranzplatz 1 I
Stadt Biebrich
Hotel Berg
Nassauer Hof
Quellenhof
Privat-Hotel Inträ
Zum Spiegel
Nonnenhof
Viktoriahotel
Viktoriahotel
Nonnenhof

Kuranstalt Dietenmühle
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Hotel Krug
Hotel Krug
Hotel Krug
Mühlg. 15 II
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Taunusstr. 74
Viktoriahotel
Pension Miranda
Zum Kranz
Hotel Vogel
Weisses Ross
Pfälzer Hof
Kaiserhof
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Metropole u. Monopol
Gr. Burgstr. 17
Nassauer Hof
Villa Hertka
Hotel Krug
Hotel Krug
Reichspost
Römerbad
Reichspost
Zur Sonne
Viktoriahotel
Zur Stadt Biebrich
Hotel Krug
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Hotel Bender
Zwei Böcke
Pension Nerothal
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Zum Falken
Villa Beaulieu
Zum neuen Adler
Zum Falken
Zur guten Quelle
Kapellenstr. 10
[Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Zur Stadt Biebrich
Centralhotel
Wilhelma
Zwei Böcke
Nassauer Hof
Pension am
Paulinenschlösschen

Hotel Viktoria
Schwarzer Bock
Katholischer Hof
Kölischer Hof
Hotel Berg
Hotel Riviera
Central-Hotel
Reichspost
Prinz Nicolas
Nerostr. 42
Hotel Union
Nerostr. 42

Kölischer Hof
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Stadt Biebrich
Hohenzollern
Grüner Wald
Hole u. Monopol
Hansa-Hotel
Hole u. Monopol
Hotel Berg
Hörschloßchen
Grüner Wald
Hörschloßchen
Hörschloßchen
Hotel Lloyd
Hole u. Monopol
Hole u. Monopol

Palast-Hotel
Goldgasse 16
Central-Hotel
Central-Hotel
Hansa-Hotel
Pariser Hof
Central-Hotel
Quellenhof
Erbprin
Hotel Meier
Wiesbadener Hof
Villa Schaefer
Hotel Bender
Central-Hotel
Quellenhof
Nassauer Hof
Reichspost
Hotel Hoppel
Eden-Hotel
Hotel Krug
Erbprin
Heffelstr. 10 I.
Rose

Zum Römer
Tannus-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Krug
Zum Römer
Wiesbadener Hof
Pension Heila
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Hoppel
Idner Brunnen
Grüner Wald
Zum Römer
Rose
Rose

Prinz Nicolas
Zum Spiegel
Grüner Wald
Albrechtstr. 5
Hotel Weiss
Central-Hotel
Hotel Union
Tannus-Hotel

Newmann
Corsets

eigene Spezial-Geschäfte
für moderne Corsets

Langgasse 25 9702
Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Hotel Prinz Nicolas
Nicolasstrasse 29-31. 9742

Haus des Deutschen Offizier-Verein
das erstklassigste Hotel am Hauptbahnhofe.
Eigene Thermalbäder Anlage.
Mässige Preise. -:- Pension.

Gg. Otto Rus,
Uhrmachermeister
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäftes.
Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863
Wiesbaden — Mühlgasse 17.
(an der Wilhelms-Heilanstalt — Ecke Gold-
und Häfnergasse). 9854
Uhrenhandlung.
Werkstätte für Reparaturen.
Telephon 3772

Wir reparieren
Bei Scher, Elend u. grüner
22. (an der Gold- u. Häf-
gasse) in Schürmen
& Stocken
Molz & Forbach
Webergasse 14
9926 Telephon 3629.

Gelegenheitskäufe in An-
tiquitäten, wichtig für jeden
Sammler, Frankenthaler Porzellan,
Möbel, eine Zinnsammlung etc.
Luftig, Goldgasse 21, nächst
der Langgasse. 9982

Zur Nachkur inmitten grosser Garten- und
Park-Anlagen
Hotel Fürstenhof, Haus Eisenach.
Schönst gelegenes Hotel am Platze, die meisten Zimmer mit
Balkons u. Blick nach der Wartburg. — Pensions-Arrangements.
Prospekt z. D. 9806

Zur Nachkur nach Eisenach
9885
Die Wartburg b. Eisenach.
Luftkurort und Mineralbad.
Herrliche Nadel- u.
Laubwälder.
Bequeme Wald- und
Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und
Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der
Verkehrs-Verein.

Walhalla, Wiesbaden
Grösstes Bier-Restaurant am Platze
mit Orig. Münchener Damenbedienung.
Täglich: Grosses Künstler-Konzert. 9818
Exquisite Küche. Separater Wein-Salon.

Besuchen Sie die
9830
Nibelungen u. Lutherstadt WORMS
Eine Bahnstunde von Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Darmstadt und
Heidelberg. Sehenswürdigkeiten: berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom,
Paulusmuseum, Rathaus mit Cornelianum, älteste Synagoge u. israel. Fried-
hof Deutschlands, Hagendenkmal, zwei Brücken, alte Stadtmauern. — Aus-
kunftsstelle des Verkehrsvereins: Hofphot Herbst, gegenüber d. Lutherdenkm.

M. Stillger
Kristall, Porzellan,
Luxuswaren
deutsche u. anal. Fabrikate
Häfnergasse 16 (in nächster
Nähe d. Lang- u. Webergasse).
Gegr. 1858. Versand prompt.
= la Kristall-Kochbrunnengläser. =
3726
Aeltestes Spezialhaus am Platze.

Leibträger „Empire“
für Männer und Frauen sind die besten der Welt.
Leicht, bequem, porös. Keine lästigen Schenkelriemen oder
Stäbe vorhanden. Vortrefflich als Stütze des Leibes bei
Korpulenz, vor und nach der Ent-
bindung, Hängeleib, Wandernere,
Nabelbruch, Senkungen, Darmleiden,
überhaupt für alle unterleibsschwachen und leidenden Personen.
Empire elastische Bandagen schütten den Leib nicht ein und geben
jeder Bewegung nach. Verringern Hüftumfang, verbessern die
Figur, beeinflussen günstig die Funktion der Abdominal-Organen.
Illustr. Katalog kostenfrei. — Angabe der Beschwerden ist nötig.
J.J. Gentil, Berlin E. 45. Potsdamer Str. 5

RMSP THE ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.
18, MOORGATE STREET, LONDON. 4, RUE HALÉVY, PARIS.
DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN
Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach WEST INDIEN, SPANIEN,
PORTUGAL, MAROKKO, KANARISCHEN INSELN, MADEIRA,
RIO DE JANEIRO, MONTE VIDEO, BUENOS AIRES, und
ALLEN HÄFEN VON SÜD UND CENTRAL AMERIKA
Vergnügungsreisen mit allem Komfort.
Nähere Auskünfte erteilt: WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER, WIESBADEN.

Dampfer-Expeditionen
des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 17. bis 24. August 1912:

Ab Bremerhaven:	D. Kaiser Wilhelm d. Gr.	20. August nach Newyork über Southampton
	Chemnitz	21. "
	Grosser Kurfürst	22. "
	Breslau	23. "
	Rhein	24. "
	Schleswig	25. "
	George Washington	24. "
	Halle	24. "
	Pallanza	24. "
	Willehad	17. "
	Köln	18. "
	Manilla	18. "
	Kronprinz Wilhelm	20. "
	Prinzess Irene	22. "
	Derfflinger	22. "
	Prinz Friedrich Wilhelm	24. "
	Hannover	24. "
	Prinz Waldemar	24. "
	Australien	
	Newyork über Boulogne	
	Galveston über Philadelphia	
	Newyork und Baltimore	
	Marseille	
	Newyork über Southampton	
	Cherbourg	
	Brasilien	
	Kanada	
	Bremen	
	Neu-Guinea	
	Bremen über Plymouth u. Cherbourg	
	Newyork über Neapel und Palermo	
	Ostasien	
	Bremen über Plymouth u. Cherbourg	
	Bremen	
	Japan über Neu-Guinea	

Ab Kanada:
Ab Baltimore:
Ab Singapur:
Ab Newyork:
Ab Genua:
Ab Hamburg:
Ab Newyork:
Ab Galveston:
Ab Sydney:

Operetten-Theater.
Donnerstag, den 22. August 1912.
Polnische Wirtschaft.
Vaudeville-Posse mit Gesang in drei Akten von Curt Kraatz und Okonkowski. Musik von Jean Gilbert.
Inszeniert vom Oberregisseur Emil Nothmann.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Heinz Lindemann.
Personen.
Adalbert Mangelsdorf, Stadtrat, H. Wendenhöfer
Gabriele, s. Frau Martha Krüger
Erika, beider Tochter Elise Müller
Geheimrat von
Veltenius, Willi Röcker
Willy Hegewaldt, Rittergutsbes.
Rittergutsbes.
W. Mertz-Lüdemann
Marga Hegewaldt, Erna v. Perfall
Hans Fiedler, Hans Kugelberg
Fritz Sperling, Aviatiker
E. Malden-Deutsch
Steinöl, Kunsthändler Ph. Mössner
Graf Kasimir Schofinsky
Hans Werner
Maruschka, Elise Wilhelm
Saluschka, Dora Barotti
Petruschka, H. Ascherfeld
Anschka, Grete Gebler
seine Nichten
Auguste, Dienstmädchen bei Mangelsdorf
Mary Meissner
Stinchen, Hansi Klein
Mempansky, Otto Hollatz
auf Rittergut „Gross-Karschau“
Knechte, Mägde auf „Gross-Karschau“.
Die Handlung spielt im I. Akt in Berlin, im II. und III. Akt auf Gross-Karschau, einem Gut in der Provinz Posen
Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10³/₄ Uhr.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2992.
Donnerstag, den 22. August 1912.
Die Hoffnung auf Segen.
Ein Schifferdrama in 4 Akten von Hermann Heijermans jr. übersetzt von Heine-Riechers.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen.
Kniertje, eine Fischers-
witwe, Lina Töldte.
Geert, ihre Perry Daubal
Barend, ihre Söhne Ottomar Bloss
Jo, ihre Nichte, Ella Wilhelmy
Cobus, ihr Bruder, Adolf Willmann
Daantje, Karl Graetz
Insassen eines Armenhauses.
Klemens Bos, Max Ludwig.
Rheeder, Max Ludwig.
Mathilde, s. Frau Otilie Grunert.
Klementine, seine Tochter, Ilka Martini.
Simon, Werft-
Zimmermann, Emil Römer
Marietje, seine Tochter, Clotilde Gutten
Mees, ihr Bräutigam Richard Bauer
Kaps, Buchhalter Heinz Berton
Saart, Fischers-
witwe, Marg. Hamm.
Truus Aris, Magdalena Stoff
Jelle, Bettler, K. Bergschwenger.
Ein Gendarm, Adolf Frei
Fischer und Weiber.
Das Stück spielt in einem holländischen Fischersdorf.
Aenderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 8³/₄ Uhr.—Ende 10¹/₂ Uhr.

Vornehmes Familienhotel
I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater 9714
Sonnenbergerstrasse 22
Telephon Nr. 960 u. 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges.

HOTEL CONTINENTAL Langgasse 36 Am Adlerkochbrunnen mit direktem Zulauf aus denselben.
Vorzügliche und vorteilhafte Badegelegenheit.
Fein bürgerliches Haus mit anerkannt guter Küche. 9965

Hotel Jagdschloss auf dem Niederwald am Rhein Inhaber J. Jung Söhne

Das Hotel liegt in unmittelb. Nähe d. Nationaldenkmals. — Tel. Nr. 14. — Post im Hause. — Diner zu Mk. 2 u. Mk. 3. Vollständige Pension zu Mk. 5.— u. Mk. 6.—
Kinder nach Uebereinkunft. Eigene Weingüter in Assmannshausen u. Rüdesheim. Besichtigung der grossen Felsenkeller in Assmannshausen gerne gestattet.

Kurhaus Bad Nerotal

(vorm. Dr. Lehr'sche Kuranstalt)

für innerlich Kranke, Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
Herrlichste Lage der Stadt in grossem, eigenem Park.

Nerotal 18 — Neubau — Fernsprecher 55.

Leitende Aerzte:

Dr. Franz Josef Hindelang, Dr. Otto Wappenschmitt,
Spezialarzt für innere und Spezialarzt für innere und
Nervenkrankheiten. Nervenkrankheiten.

Ehemals langjährige Assistenten an Universitätskliniken und
leitende Aerzte an Sanatorien.

Sprechstunde 11—12 Uhr. 9694

English & American Visitors

are requested to apply for all their money transactions to

Bank für Handel und Industrie

(formerly Martin Wiener) 9745

9 Tannusstrasse — opposite the Kochbrunnen

Payments on Letters of Credit. Bills bought & sold.

Circular Notes & Cheques cashed. Foreign money exchanged.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

9656

Pistolen-Schreibensstand · Tir au Pistolet.

an dem
mittleren
Durchgang
der Colonnade
zur linken
Seite des
Kursaals

situé près
de l'entrée
du milieu
de la
Colonnade
à gauche
du Coursaal

OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher,
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

Jos. Lutz Wiesbaden
Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke. 9680

Hook of Holland-Harwich Route to England.

Through Corridor carriages at 3.51 p. m. from Wiesbaden to
Hook of Holland. Dining Cars.

Turbine Steamers. These are the finest Steamers
crossing the Channel and sail under the British flag.
Wireless Telegraphy and Submarine Signalling.

Corridor Trains between Harwich and London and
Restaurant Cars between Harwich and York.

Improved and accelerated service from Harwich to the North of
England via March.

Apply to: Reisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48.
The Liverpool Street Hotel is directly connected with the
London terminus. Apply to H. C. Amendt, Hotel Manager. 9840*

Der Weg

zur guten sparsamen
Küche führt über

LIEBIG'S Fleisch-Extrakt.

Ein Mittel zur sofortigen
müheleisen Herstellung
feinster Bouillon ist die

OXO Bouillon

der Compagnie Liebig.

Im Sommer zur Her-
stellung von Eisbouillon
verwendbar.

9869*

Pension Melitta

Tannusstrasse 65, in nächster
Nähe des Kochbrunnens.

Möblierte Zimmer mit und
ohne Pension auf jede Zeitdauer,
sowie ganze Etagen mit Küche
zu ermässigten Preisen. 9744

Frau Direktor Schauer Ww.

Kur- und Fremdenpension

Hainerweg 4 Tel. 4656

Inh. Frau V. Käster, geb. von
Wallersbrunn.

Villa in vornehm. ruhiger Lage, in
nächster Nähe des Kurhauses, Hof-
theaters u. Kochbrunnens mit allem
Komfort der Neuzeit.

Bäder — Garten.

Vorzügl. Kurgemässe Küche.

Mässige Preise. 9763

Immobilien

Hypotheken

Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden 9733

Wilhelmstrasse 56.

Pension Villa Speranza

Erathstr. 3 (Parkstr.) Teleph. 558

Komf. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Mäss. Preise; vortellh.
Winterarrangement, vorz. Küche,
jede Diät, Garten, Balkons, Bäder,
Zentralheizung, elektr. Licht. 9965

2 schön möbl. Dop.-Zimmer

zu vermieten Tannusstrasse 1 rechts
3. Stock, Berliner Hof. 10000



**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF-
WAGEN-BILLETTS IST
LANGGASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.**
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT 9870
Dampferbillets für alle
Dampferlinien.

Restaurant & Café Alte Adolfshöhe bei Wiesbaden.

Grösstes und schönstes Gartenlokal am Platze.

Vorzügliche Speisen und Getränke. Prima Kaffee. Eigene Konditorei.
9718 Jeden Dienstag und Donnerstag Konzert.

Inhaber: J. Pauly.

Kraft's Milch.

9682

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Kaffee-Restaurant Blumenwiese

(im Kurpark)

An den Tennisplätzen der Kurverwaltung gelegen. Vom Kurhause durch
den Kurpark in 5 Minuten zu erreichen.

Schöne, schattige Sitzplätze.

Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade und Kuchen.

Eis. — Eisshokolade und Eiskaffee. — Diätmilch.

Kur-Milch. 9799

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Kaiser Wilhelm II	nach New York	14. Aug. von Cherbourg
Neckar	New York	
	u. Baltimore	15. von Bremerhaven
Köln	Baltimore	14. in Baltimore
Hannover	Galveston	15. in Galveston
Norderney	Brasilien	15. in Santos
Altair		15. von Santos
Sigmaringen	Laplatá	15. von Bremerhaven
Gneisenau	Australien	14. von Fremantle
Scharnhorst		14. von Neapel
Göttingen		14. Dover passiert
Kleist	Ostasien	14. in Nagasaki
Prinz Ludwig		15. in Penang
Goeben		15. in Suez
Halle	Bremen	15. in Bremerhaven
Crefeld		15. von Santos
Cassel		16. in Bremerhaven
Hessen		17. von Port Said
Prinz Eitel Friedrich		16. in Antwerpen
Prinzess Alice		15. in Penang
Lützow	Hamburg	15. in Shanghai
Grosser Kurfürst	Bremen	15. in Bremerhaven
Skutari	Marseille	16. in Genua